KOMMANDOBLATT

ÖKB

Landesverband

Burgenland

Verfasser: Vzlt LORENZER Anton
Vzlt WERZER Gustav
StWm SCHUMICH Franz

Genehmigt am: 30 04 2016

Der Präsident

OstR Prof.DI Obst Ernst FELDNER

Inhaltsverzeichnis

1.Anzugsordnung
2.Übernahme Kommando
2.Grundstellung
3.Anruf
- Vergatterung
- Ausrichten und Aufdecken
- Ruht
4.Marsch
5.Richtungsänderung
6.Wendungen
7.Abtreten
8.Gruß,Ehrenbezeugung
9.Meldung
10.Defilieren
11.Fahne ÖKB
12.Allgemeine Regelung beim Ablauf von Festakten
13.Trageweise von Fahne oder Standarte
14.Ehrenbezeigungen zu besonderen Anlässen
15.Trageweisen von Orden und Ehrenzeichen

Beilage: Rangordnung und Rangstufen von Orden und Ehrenzeichen

KOMMANDOBLATT

Anzugsordnung

1.Bekleidung:
Der Tradition gemäß wurde der „BURGENLANDANZUG“ als DIENSTANZUG des Landes BURGENLAND eingeführt.
Zu diesem gehören ein weißes oder hellblaues Hemd und schwarze Schuhe sowie eine weinrote Krawatte.
Der Dienstanzug wird ergänzt durch Kappe, Hut, Barett (vereinsintern), Armbinde, fallweise Auszeichnungen sowie für Fahnenoffizier und Fahnenbegleiter, Kommandant weiße Handschuhe.
Im Sommer können die Ortsverbände mit Hemd, Krawatte und Kopfbedeckung ohne Handschuhe und ohne Auszeichnungen (aber möglichst einheitlich im Ortsverband)ausrücken.
Die Bekleidung ist vom Kommandanten zu kontrollieren.

2.Armbinden:
Bei geschlossenem Auftreten sind Mitglieder des ÖKB durch Armbinden erkenntliche Amtsträger, die mehrere Funktionen bekleiden, tragen die Armbinde, die ihrer Funktion entspricht.
Mit dem Anlegen der Armbinde wird der Burgenlandanzug zum Dienstanzug.
In der Formation ist daher der Rock zu schließen. Die Armbinde wird am linken Oberarm (auch mit Hemd), Aufschrift nach außen gerichtet und gegen Verrutschen gesichert getragen.

Allgemeines

Die Kommandos und deren Durchführung entsprechen beim Bundesheer gültigen Normen.
Das Exerzieren wird mit Kommandos geregelt. Das Kommando ist eine Anordnung mit feststehendem Wortlaut, dem augenblicklich und in der vorgeschriebenen Form nachzukommen ist. Es ist stramm und, wenn es zusätzlich mehreren Kameraden gilt, gleichzeitig auszuführen ist.

Das Kommando besteht aus einem Ankündigungsteil und einem Ausführungsteil.
Der Ankündigungsteil ist deutlich und gedehnt, der Ausführungsteil kurz und scharf zu Kommandieren.

Der Kommandant ist grundsätzlich an keinem Platz gebunden, ausgenommen er kommandiert seinen Verband zur Meldung oder bei der Defilierung, in diesem Fall hat er sich auf dem vorgeschriebenen Platz zu befinden, ansonsten nimmt er jeweils dort Aufstellung, wo er von seinen Kameraden am besten gesehen und gehört werden kann.
Der Kommandant kommandiert in der Grundstellung, wenn er sie einnimmt, wissen die Kameraden, das ein Kommando bevorsteht.

1.Übernahme des Kommandos:

„Kameradschaft auf mein Kommando“

Oder bei gemischten Verbänden(z.B. mit Musik oder Feuerwehr oder bei größeren Kameradschaftstreffen)

„ Das Ganze auf mein Kommando“

Achtung: Ehrenzüge, Abordnungen des österreichischen Bundesheeres und der Bundespolizei können nicht unter das Kommando des Kameradschaftsbundes gestellt werden.

2.Grundstellung ist auf das Kommando

„Habt acht“

Rasch einzunehmen. Der Kamerad verharrt darin bewegungslos, bis ein anderes Kommando folgt.

Abb.Grundstellung

3.Anruf:

„Kamerad (gedehnt) - kurze Pause - **schaf**t“ kurz.

3.1Vergatterung(Antreten)

Dem Kommando zur Vergatterung ist der Anruf **“Kameradschaft“** vorauszusetzen.

Kommando zur Vergatterung lautet

„ Linie zu einem (zwei, drei……)Glied (ern) – Vergatterung “

„ Reihe (Zweier, Dreier…….) – Vergatterung“

3.2.Ausrichten und Aufdecken:
Das Ausrichten erfolgt zur Verbesserung der Richtung von nebenaneinander stehenden Kameraden (Linie).
Auf das Kommando
„Rechts (links) richt – Euch“
Die Flügelmänner sehen gerade aus. Die anderen Kameraden wenden, ohne die Schulter zu verdrehen und deren Körper zu bewegen, Kopf und Blick mit einem Ruck in die befohlene Richtung und ändern erforderlichenfalls den Platz durch vor oder zurücktreten.
Beenden das Ausrichten durch das Kommando **„ Habt acht“** und danach **Kameradschaft ruht „**

3.3.Ruht:
Auf das Kommando **„Kameradschaft – ruht“** setzt der Kamerad den linken Fuß seitlich nach links (Schulterbreite).
Der rechte Fuß bleibt auf der Stelle. Der Außenabstand der Schuhspitzen beträgt dabei Schulterbreite.
Auf das Kommando **„Parade –ruht“** bleiben beide Füße auf der Stelle wie bei der Grundstellung, beide Hände hängen natürlich herab. Die stramme und gesammelte Haltung des Körpers und der Hände darf etwas gelockert werden, der Kopf bleibt geradeaus gerichtet.

Abb. Ruth von Vorne

Abb. Ruth von hinten

4.Marsch:
Der Marsch „Im Schritt“ wird auf das Kommando **Im Schritt - marsch!“**
angetreten. Der erste Schritt wird als Appellschritt mit den linken Fuß ausgeführt.
Der Appellschritt ist ein kurzer Schritt vorwärts, wobei der Kamerad den linken Fuß mit gesenkter Fußspitze knapp über dem Boden vorbringt und mit gestrecktem Bein die ganze Fußsohle betont aufsetzt.
Beim Marsch „Im Schritt“ sind Oberkörper und Kopf aufrecht ,die Handhaltung bleibt wie in der Grundstellung, die Arme schwingen natürlich mit, Kopf und Blick sind geradeaus gerichtet.
Auf das Kommando **„Kameradschaft - halt!“**
welches auf einen Marschtakt des linken Beines gegeben wird, bringt der Kamerad den rechten Fuß mit einem Appellschritt auf eine halbe Schrittlänge vor, verlegt auf ihn das Körpergewicht und zieht den linken Fuß rasch bei; nach dem Halten steht der Kamerad in der Grundstellung.

5.Richtungsänderung:
Soll der Marsch nicht geradeaus angetreten werden, hat das Kommando zum Antritt des Marsches auch die Richtung zu enthalten:
„Richtung . . ., im Schritt - marsch!“
Für die Richtungsänderung während des Marsches ist zu befehlen: „Richtung!“
Die Richtung kann mit „links“, „halbrechts“, „links rückwärts“ usw. angegeben werden.

6.Wendungen:
Wendungen werden auf der Stelle aus der Grundstellung durchgeführt. Die Rechts- oder Linkswendung wird auf das Kommando „Rechts (links) - um!“,
Während der Wendung bleiben Armhaltung wie in der Grundstellung.

7.Abtreten:
Zum Abtreten ist vor dem Kommando in der Regel der Grund des Abtretens anzukündigen.
Der erste Schritt wird mit dem linken Fuß als Appellschritt ausgeführt.
z.B. “Habt acht“ Auf der Stelle abtreten oder von der Feier abtreten.

8.Kameradschaftlicher Gruß (Ehrenbezeugung)
Der kameradschaftliche Gruß ist von Kameraden in Uniform zu leisten durch

- Salutieren
- Einnehmen der Grundstellung
- Verbeugen

Der kameradschaftliche Gruß durch Salutieren erfolgt durch anlegen der rechten Hand an den rechten Rand der Kopfbedeckung. Nach drei Marschtakten ist die Hand herunterzunehmen.
In angetretener Formation wird der kameradschaftliche Gruß bei Meldungen, Hymnen oder Defilierungen etc. auf Kommando „Rechts schaut“ nur vom Kommandanten der angetretener Formation und vom Obmann aufwärts geleistet
Ehrengäste und Kameraden außerhalb der Formation leisten den kameradschaftlichen Gruß beim Abspielen von Hymnen.
Die Fahnenbegleiter sind Ehrengeleit der Fahne, leisten daher nicht den kameradschaftlichen Gruß (kein Salutieren)

Abb.Salutieren

9.Meldung:
Zu Beginn und am Ende einer Meldung leistet der Kommandant den kameradschaftlichen Gruß
Wortlaut der Meldung: Herr Präsident Kdt XXXX meldet (Anzahl) Verbände
(Anzahl) Fahnen (Anzahl) Musik (Anzahl) Kameraden und Ehrengäste zur Feier angetreten.

10.Defilierung:
Die Defilierung (Vorbeimarsch) kann in Dreier -Viererreihe oder in einen Marschblock erfolgen.
Der Ort der Defilierung ist so festzulegen, das der Vorbeimarsch mit Blickwendung rechts Erfolgen kann und den Kameraden eine gerade Strecke zum An – und Abmarsch zur Verfügung steht.
Vor und nach dem Defilierungspunkt sind Richtungsmänner zur Markierung der Defilierungslinien aufzustellen, innerhalb der Kommandant und Amtsträger vom Obmann aufwärts den kameradschaftlichen Gruß zu leisten haben.

Der Kommandant kündigt die Defilierung mit **„Defilierung rechts“** an und kommandiert:
„Kameradschaft rechts schaut“.
Die Kameraden sehen den Vorgesetzten der die Defilierung abnimmt an.
Ist das Ende der Kameraden an dem Richtungsmann nach dem Defilierungspunkt vorbeimarschiert, kommandiert der Kommandant **„Habt – acht“.**

11. Fahne des ÖKB

Fahnenübernahme und Übergabe:

Der Ortsverband, der mit der Fahne ausrückt, nimmt in angemessener Entfernung vom Aufbewahrungsplatz der Fahne (3 bzw.3 Glieder) Aufstellung.
Auf das Ankündigungskommando **„Fahnenübernahme“** tritt der Fahnentrupp (Fähnrich und Fahnenbegleiter/Fahnenoffizier an, nimmt die Fahne hoch und marschiert in seine Einteilung.
Kommandos: “Kameradschaft Habt acht“, „Kameradschaft ruht „
Zur Fahnenübergabe ist die Aufstellung wie zur Fahnenübernahme einzunehmen.
Der Kommandant kündigt die **„Fahnenübergabe“** an.
Unter den Klängen der Landeshymne rückt der Fahnentrupp zum Aufbewahrungsort der Fahne ab.
Hernach wiederum das Kommando **„Habt acht und ruht“**
Achtung: Vor jedem Abtreten verantwortungsvolle Fahnenversorgung.
Ein wechseln der Fahnenträger bei Feierlichkeiten ist nach Möglichkeit nur auf Befehl.

Die **Flaggenhisser** marschieren jeweils dem Ablauf entsprechend selbstständig zum und vom Flaggenmast. Sie nehmen vor und nach einer Flaggenparade mit Front zum Höchstanwesenden Aufstellung.
Flaggenhisser leisten grundsätzlich während einer militärischen Feier keinen militärischen Gruß.

Nachdem der Kommandant der Kameradschaft „ Habt Acht“ kommandiert hat, führen die Flaggenhisser gleichzeitig eine rechts/links Wendung durch und blicken nun zum Flaggenmast.
Auf das Kommando „Flagge hissen“ hängt jener Flaggenhisser, der links des Flaggenmastes steht die Karabiner ein und zieht gleichmäßig die Flagge so nach oben, dass das Aufziehen der Flagge mit dem Abspielen des Musikstückes übereinstimmt. Danach fixiert er den Seilzug so, dass die Flagge nicht absinken kann.
Nachdem der Kommandant der Kameradschaft „ Habt Acht“ kommandiert hat,
Nehmen die Flaggenhisser die ursprüngliche Ausgangsstellung ein.
Auf das Kommando „Flagge niederholen“ Ablauf in umgekehrter Reihenfolge.

Die Kranzniederlegung ist ebenso wie das Lied „Ich hatt´ einen Kameraden“ eine Form des kameradschaftlichen Totengedenkens und gilt als kameradschaftlicher Abschiedsgruß an einen Verstorbenen oder als Ehrung von gefallenen Soldaten.

Die Kranzträger:
Die Kranzträger sind paarweise eingesetzte Kameraden, die bei Kranzniederlegungen jeglicher Art den Kranz zu tragen und abzulegen haben.
In einem Kranzträgertrupp ist der jeweils in Marschrichtung rechts marschierende Kamerad als Kommandant einzuteilen. Die Schleifen des Kranzes haben gegen die Marschrichtung zu zeigen.
Dieser leistet während der militärischen Feierlichkeit die dem Anlass entsprechende militärische Ehrenbezeigung.
Die Kranzträger selbst haben während der Feier keinen militärischen Gruß zu leisten.

12.Allgemeine Regelung beim Ablauf von Festakten:

Der Kommandant der ausrückenden Verbände gibt Anweisung zur Aufstellung der Fahnen mit oder ohne Fahnenbegleiter, hinter dem Altar oder seitlich desselben.
Die allenfalls anwesende Landesfahne steht neben dem Rednerpult.

Begrüßung
Feldmesse oder/und Weihe/Segnung (nach Möglichkeit ökumenische Wortgottesdienste anzustreben)
Kommandos:
Unmittelbar vor der Weihe „Kameradschaft habt acht“ ,unmittelbar nach der Weihe „Kameradschaft ruht“
Fahnengruß
Grußworte, Festansprache,
Kommandos Vor der Landeshymne:
„Kameradschaft habt acht“ „Kameradschaft rechts schaut“
Kommandos nach der Landeshymne
„Kameradschaft habt acht“ „Kameradschaft ruht“
Kommandos zur Schlussmeldung
„Kameradschaft habt acht“ „Kameradschaft rechts schaut“
Kommandos zur Schlussmeldung
„Kameradschaft habt acht“ „Kameradschaft ruht“
Anordnung des Kommandanten an die ausgerückten Verbände:
Kommando übernehmen und abrücken lassen.
Ausrückungen und Festlichkeiten im ÖKB
Ablauf (Vorschlag)

1.Einladung
2.Empfang
Gäste sind durch zu Empfangen und beim Eintreffen vom veranstaltenden
Ortsverband zu Begrüßen
3.Schema des Festaktes:
- Übernahme der Kommandos
- Antreten und Ausrichten
- Ankündigungssignal (Trompetensignal)
- Meldung
- Landes oder Bundeshymne
- Abschreiten der Front
4. Der religiöse Teil einer Festlichkeit soll möglichst in ökumenischer Form
gestaltet werden.

13.Trageweise der Fahne oder Standarte

Stärke:1 Fahnenträger,2 Fahnenbegleiter.

Fahnengriffe:

1)**Grundstellung**: ist die Fahne neben der rechten Fußspitze senkrecht aufgestellt, die rechte Hand hält die Fahne in Hüfthöhe fest.

2) **Abneigen der Fahne bzw. Standarte:**
Auf das Kommando, Rechts schaut“ wird die senkrecht hochgehaltene Fahne bzw. Standarte nach vorne geneigt bis der rechte Arm gestreckt ist. (z.B. Meldung an Höchstanwesenden, Einmarsch der Landesfahne oder Insignientrupp des Bundesheeres, Wandlung in der Messe, Absenken des Sarges, Lied von guten Kameraden)

3) **Absenken der Fahne bzw. Standarte direkt aus der Grundstellung heraus:**
Auf das Kommando „Zum Gebet“ senkt der Fahnen bzw. Standartenträger die Fahne bzw. Standarte direkt aus der Grundstellung heraus, wobei die linke Hand die Fahne- bzw. Standartenstange umfasst, während die rechte Hand oberhalb der letzten Nägel des Fahnen- bzw. Standartenblattes, die Fahne- bzw. Standartenstange und das Fahnen- bzw. Standartenblatt gemeinsam erfasst.
Sodann wird die Fahne bzw. Standarte unter die rechte Achsel geschoben und die Fahnen- bzw. Standartenspitze bis eine Spanne über den Boden abgesenkt.

Abb.Grundstellung

Abb.Abneigen

Abb.Absenken

schräg auf der rechten Schulter und Auf das Kommando "Vom Gebet" ist die Fahne bzw. Standarte wieder direkt in Grundstellung zu bringen.
(z.B. Bundespräsident ,Bundesminister für Landesverteidigung, ausländischen Staatsoberhäuptern, Zum Gebet, vor dem Allerheiligsten,

4) **Der Marsch mit der Fahne, Standarte:**
Auf das Kommando „Habt Acht“ wird die Fahne leicht angehoben
Auf das Kommando “ rechts um“ einen Schwenk zur Marschrichtung durch.
Während des Marsches liegt die Fahne- bzw. Standartenstange geschultert schräg auf der rechten Schulter und Auf das Kommando "Vom Gebet" ist die Fahne bzw. Standarte wieder direkt in Grundstellung zu bringen.
die Fahnen- bzw. Standartenstange zeigt in Marschrichtung. Die rechte die Fahnen- bzw. Standartenstange zeigt in Marschrichtung.
Die rechte Hand umfasst die Fahnen bzw. Standartenstange,
linke Arm schwingt mit.

5) **Defilierung:**
Bei einer Defilierung bzw. einem Vorbeimarsch wird die Fahne bzw. Standarte in hochgehaltener, leicht vorgeneigter Stellung getragen.(ca.45 grad)

Abb.Defilierung

14.Ehrenbezeigungen zu besonderen Anlässen:

Kommando **„Zum Gebet“:**
Grundsätzlich ist das Kommando "Zum Gebet" bei einem Großen Zapfenstreich, bei einer Feldmesse und einer Fahnen- bzw. Standartenweihe vorgesehen.
Auf das Kommando "Zum Gebet" haben grundsätzlich Kameraden zu salutieren, es sei denn es handelt sich dabei um eine geschlossene Formation, bei der lediglich der eingeteilte Kommandant den Gruß "Zum Gebet“ leistet (durch Salutieren).

Vorbeitragen des **„Allerheiligsten“:**
Das Vorbeitragen des Allerheiligsten ist bei einer katholischen Prozession vorgesehen. Kameraden einer Ehrenformation leisten hierbei den kameradschaftlichen Gruß durch Kopfwendung, der Kommandant leistet den kameradschaftlichen Gruß durch Salutieren. Fahnen bzw. Standarten werden gesenkt.(rechts schaut)

Zum Lied **„Ich hatt´ einen Kameraden“:**
das Lied "Ich hatt' einen Kameraden" als kameradschaftlicher Abschiedsgruß an einen verstorbenen oder als Ehrung von gefallenen Soldaten.
Wird bei Kranzniederlegungen am Grab des unbekannten Soldaten, bei Kriegerdenkmälern, bei Versenken des Sarges, einer Urne oder anderen militärischen Feierlichkeiten das Lied „Ich hatt´ einen Kameraden " intoniert, verhalten sich die Ehrenformation, Abordnungen und Einzelpersonen ("wie bei Vorbeitragen des Allerheiligsten").

Verhalten bei **Hymnen (Bundes- und Landeshymnen):**
Verhalten von Ehrenformationen, geschlossenen Formationen, Abordnungen und Einzelpersonen wie beim Empfang jedoch richtet sich der Blick bei der Kopfwendung zur jeweiligen Fahne bzw. Standarte.
Alle Kameraden in Uniform leisten die Ehrenbezeigung durch Einnehmen der Grundstellung mit Front zur jeweiligen Fahne bzw. Standarte oder Musik und salutieren. Personen in zivil bleiben in

angemessener Haltung mit Front zur jeweiligen Fahne bzw. Standarte oder Musik stehen. Kopfbedeckungen sind abzunehmen.

15.Trageweise von Orden und Ehrenzeichen

Trageweisen von Ordensschnalle und Ordensspange, Volldekoration
Die Verwendungsabzeichen aus Metall auf dem Uniformrock

Sie sind auf der rechten Brusttasche des Uniformrockes mittig senkrecht untereinander
anzubringen, wobei sowohl zwischen dem oberen Abzeichen und dem Spitz der
Brusttaschenpatte, als auch zwischen den beiden Abzeichen jeweils ein Abstand von 1 cm einzuhalten ist.
Trageweise von zwei Verwendungsabzeichen auf dem Uniformrock

Anmerkung: Verwendungsabzeichen Metall
Verband oder Stoffabzeichen rechte Seite

Die Ordensschnalle (als Teil der Volldekoration) ist die, der jeweiligen
Rangordnung entsprechende Form der Aneinanderreihung von Brustdekorationen
(zu einem Dreieck gefaltete Bänder mit Behang), die in einer Reihe über der linken Brusttaschennaht getragen werden

An der **Ordensspange** können grundsätzlich alle Auszeichnungs- sowie Ordensgrade und - klassen unter Einhaltung der jeweiligen Statuten getragen werden.
BEACHTE: Bei Auszeichnungen, deren nächst höhere Stufe die Verleihung
einer niederen Stufe zwingend voraussetzt (Wehrdienstzeichen, Wehrdienstmedaillen, Verdienstmedaille des Roten Kreuzes (Blutspendewesen)
Kameradschaftbund und Ähnliches) ist sowohl an der Ordensschnalle als auch an der Ordensspange immer nur die höchste Stufe zu tragen.

Abb.Ordensspange

III. Rangordnung und Rangstufen von Orden und Ehrenzeichen

1. Allgemeines

Werden mehrere Auszeichnungen gleichzeitig getragen, dann sind sie einer bestimmten
Rangordnung folgend zu reihen.
Dabei gilt der Grundsatz:
– für die Ordensschnalle „von innen nach außen",
– für die Ordensspange „von oben nach unten" und „von innen nach außen“.

2. Rangordnung

Die Anordnung von Steckdekorationen bzw. die einheitliche Einreihung von
Brustdekorationen in die Ordensschnalle und die Ordensspange hat nach folgender Rangordnung zu geschehen:
– Bundesauszeichnungen reihen vor,
– inländischen militärischen Auszeichnungen reihen vor,
– inländischen zivilen Ressortauszeichnungen reihen vor,
– Landesauszeichnungen reihen vor,
– Gemeindeauszeichnungen reihen vor,
– sonstigen inländischen Auszeichnungen reihen vor,
– ausländischen staatlichen Auszeichnungen reihen vor,
– ausländischen militärischen Auszeichnungen reihen vor,
– sonstigen ausländischen Auszeichnungen.

Die Rangordnung der vom Bundesminister für Landesverteidigung und Sport
verliehenen Auszeichnungen lautet:
– Militär-Anerkennungsmedaille,
– Verwundetenmedaille 1. Klasse,
– Verwundetenmedaille 2. Klasse,
– Einsatzmedaille nach WG 1990 § 2, lit. a. (militärische Landesverteidigung),
– Einsatzmedaille nach WG 1990 § 2, lit. d. (Auslandseinsatz),
– Einsatzmedaille nach WG 1990 § 2, lit. b. (Inlandseinsatz),
– Einsatzmedaille nach WG 1990 § 2, lit. c. (Katastropheneinsatz),
– Wehrdienstzeichen 1. Klasse,
– Wehrdienstzeichen 2. Klasse,
– Wehrdienstzeichen 3. Klasse,

– Wehrdienstmedaille in Gold,
– Wehrdienstmedaille in Silber,
– Wehrdienstmedaille in Bronze,

Übersicht von in- und ausländischen Institutionen, deren Auszeichnungen zur Uniform getragen werden dürfen

– Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs,
– Arbeitsgemeinschaft Militaria Austriaca Philatelia,
– Ausländische Rot-Kreuz- und Rot-Halbmond-Gesellschaften, die dem
InternationalenKomitee vom Roten Kreuz angehören:
– Österreichischer Marineverband,
– Deutscher Orden,
– Deutschmeisterbund,
– Deutschmeister-Schützenkorps,
– Ehrenkreuz Galizien,
– Ehrenkreuz vom Heiligen Vater Leo XIII (Signum Sacri Intineris Hierosolymitani),
– Ehrenzeichen der Österreichischen Gesellschaft für Wehrmedizin und
Wehrpharmazie,
– Ehrenzeichen des Milizverbandes Vorarlberg,
– Hospitaldienst des Malteser-Ritter-Ordens Österreichs,
– Interessengemeinschaft österreichischer Militärärzte und – apotheker,
– Orden der Ritter vom Heiligen Grab zu Jerusalem,
– Orden des Heiligen Georg,
– Orden der Ritter des Heiligen Lazarus zu Jerusalem – Großpriorat von
Österreich,
– Österreichische Albert Schweitzer-Gesellschaft,
– Österreichische Ärztekammer mit ihren Landesverbänden,
– Österreichische Gesellschaft vom Roten Kreuz,
– Erinnerungsmedaille der "Österreichischen Liga für die Vereinten Nationen"
anlässlich des Friedensnobelpreises für die UN-Soldaten,
– Österreichische Offiziersgesellschaft mit ihren Landesverbänden,

– Österreichische Studiengesellschaft für Atomenergie,
– Österreichische Unteroffiziersgesellschaft mit ihren Landesverbänden,
– Österreichischer Blasmusikverband,
– Österreichischer Bundesfeuerwehrverband mit seinen Landesverbänden,
– Österreichischer Heeressportverband mit seinen Landesverbänden,
– Österreichischer Kameradschaftsbund,
– Österreichischer Milizverband Wien,
– Österreichischer Schützenbund,
– Österreichisches Schwarze Kreuz – Kriegsgräberfürsorge,
– Radetzky-Orden der Bundesvereinigung Kameradschaft Feldmarschall
Radetzky,

– Sport-Ehrenzeichen 388
– Tiroler Matrikelstiftung,
– Verband aller Körperbehinderten Österreichs,
– Verdienstzeichen der "13er-Kameradschaft",
– Verein "Alter Orden vom St. Georg",
– Verein "Ordo Militum Christi"
– Strahlenschutzehrenzeichen in Gold und Silber,
– Strahlenschutzverdienstzeichen "pro merito".